



AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Konjunkturmfrage

2. Quartal 2017



LIECHTENSTEIN

Herausgeber und Vertrieb	Amt für Statistik Äulestrasse 51 9490 Vaduz Liechtenstein T +423 236 68 76 F +423 236 69 36 www.as.llv.li	
Auskunft	Simon Gstöhl Karin Knöllner info.as@llv.li	T +423 236 68 77 T +423 236 64 54
Thema	4 Volkswirtschaft	
Erscheinungsweise	Vierteljährlich	
Copyright	Wiedergabe unter Angabe des Herausgebers gestattet. © Amt für Statistik	

Inhaltsübersicht

A Einführung in die Ergebnisse

Vorwort	4
Hauptergebnisse	5

B Ergebnisse der Umfrage

Industrie und warenproduzierendes Gewerbe (Gesamt)	6
Metallindustrie und -gewerbe	8
Nichtmetallindustrie und -gewerbe	10
Baugewerbe	12
Beschäftigungsentwicklung	14

C Methodik

Methodik der Quantifizierung für die grafische Darstellung	16
Fragebogen der Konjunkturumfrage	17

A Einführung in die Ergebnisse

Vorwort

Das Amt für Statistik führt vierteljährlich eine Konjunkturumfrage in der Industrie und im warenproduzierenden Gewerbe durch. Die Umfrageergebnisse zeigen, wie die Unternehmen ihre aktuelle Lage und die weitere Entwicklung einschätzen. Gefragt wird auch nach der Auslastung, den Auftragseingängen und den Erträgen.

Der Fragebogen wurde am 30. Juni 2017 an 44 Unternehmen mit 9 552 Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten) verschickt.

Für das 2. Quartal 2017 haben sich alle Unternehmen an der Konjunkturumfrage beteiligt. Dies entspricht beschäftigungsmässig einem Anteil von 70% des Industriesektors bzw. 30% der liechtensteinischen Volkswirtschaft.

Aus der Metallindustrie haben 15 Unternehmen mit 5 328 Beschäftigten an der Konjunkturumfrage teilgenommen. In der Nichtmetallindustrie waren es 17 Unternehmen mit 3 663 Beschäftigten und im Baugewerbe 12 Unternehmen mit 561 Beschäftigten.

Diese Publikation und weitere Statistiken finden Sie im Internet unter www.as.liv.li.

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Vaduz, 18. August 2017

**AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN**

Hauptergebnisse

Industrie startet optimistisch in das 2. Halbjahr

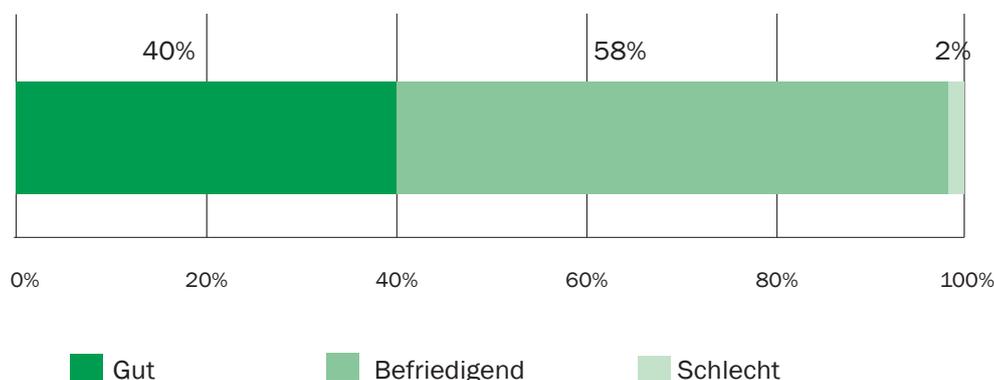
Die Stimmung in der Industrie und dem warenproduzierenden Gewerbe hat sich im 2. Quartal 2017 weiter verbessert. Anfang Juli melden 40% der befragten Unternehmen (gewichtet nach Beschäftigten) eine gute Geschäftslage, während sie nur 2% als schlecht beurteilen. 58% der Betriebe bezeichnen die eigene Situation immerhin als befriedigend. Die Auftragseingänge haben im Lauf des 2. Quartals zugenommen, was sich sowohl auf eine zunehmende Maschinen- und Anlagenauslastung als auch auf einen Anstieg des Personalbestands ausgewirkt hat. Optimistisch zeigen sich die Unternehmen auch für das 3. Quartal, für welches verbreitet mit zunehmenden Auftragseingängen und einer weiterhin guten Geschäftslage gerechnet wird.

In der Metallindustrie wird die allgemeine Lage auch am Ende des 2. Quartals positiv beurteilt. 45% der befragten Unternehmen bezeichnen die Geschäftslage als gut, während 54% von einer befriedigenden Lage sprechen. Lediglich 1% der Betriebe beurteilt sie als schlecht. Auftrags-eingänge sowie Maschinen- und Anlagenauslastungen nehmen vermehrt zu und auch die Ertragslage hat sich in den vergangenen Monaten positiv entwickelt. Für das laufende Quartal erwarten die Unternehmen eine weitere Verbesserung der allgemeinen Lage.

Auch die Unternehmen der Nichtmetallindustrie haben sich Anfang Juli einer guten allgemeinen Lage erfreut. 38% der Befragten stufen die Geschäftslage als gut ein, nur 3% beurteilen sie als schlecht. 59% bezeichnen sie unterdessen als befriedigend. Während sich die Ertragslage weiter positiv entwickelt hat, hat sich der Personalbestand am Ende des 1. Halbjahrs stabilisiert. Dies nachdem die befragten Unternehmen in den vergangenen Quartalen jeweils von zunehmenden Personalbeständen gesprochen haben. Auch die Nichtmetallindustrie rechnet für das 3. Quartal mit einer weiteren Verbesserung der allgemeinen Lage.

Ein Grossteil des Baugewerbes hat die Geschäftslage am Ende der 1. Jahreshälfte insgesamt als befriedigend (76%) beurteilt. 9% der befragten Unternehmen bezeichnen sie sogar als gut, 15% hingegen als schlecht. Steigende Auftragseingänge wirken sich positiv auf den Personalbestand und die Anlagenauslastung aus. Einzig die Ertragsentwicklung hinkt der allgemeinen Besserung hinterher. Für das laufende Quartal rechnen die Unternehmen grösstenteils mit einer stabilen Entwicklung der Auftragseingänge.

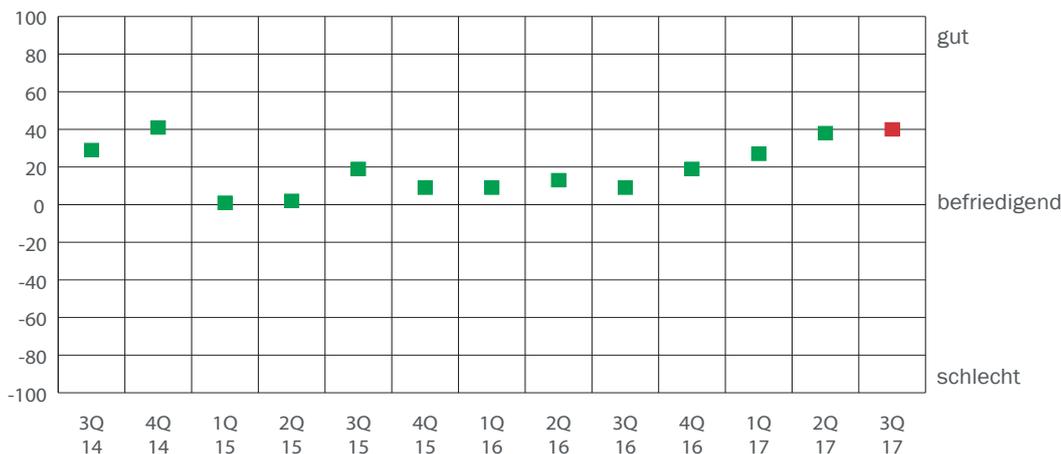
Allgemeine Lage gesamt - 2. Quartal 2017



B Ergebnisse der Umfrage

Industrie und warenproduzierendes Gewerbe (Gesamt)

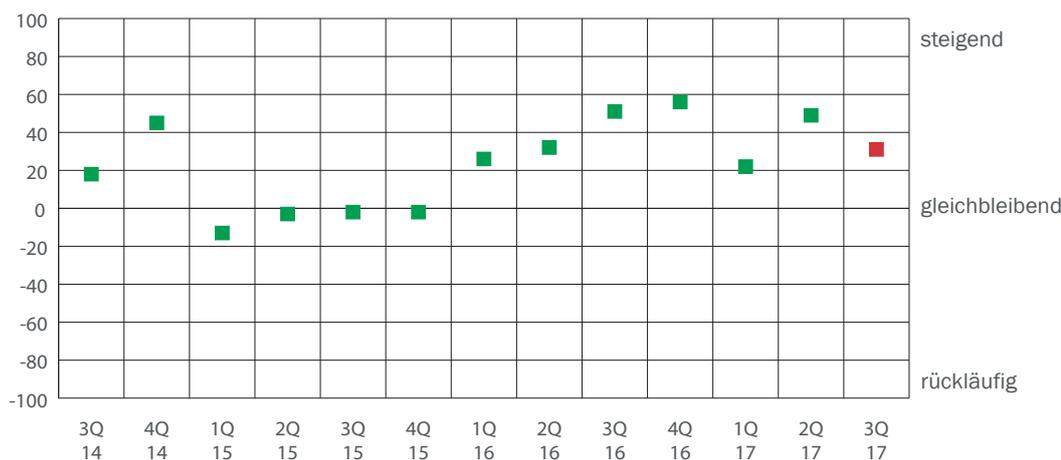
Allgemeine Lage



Die allgemeine Lage der Industrie und des warenproduzierenden Gewerbes ist gut. 40% der Unternehmen bezeichnen die Lage als gut. Für 58% der Unternehmen ist die Lage im 2. Quartal 2017 befriedigend und 2% der Unternehmen beurteilen sie als schlecht.

Für das 3. Quartal 2017 sind die Erwartungen der Unternehmen gut. 40% der Unternehmen gehen von einer guten Lage aus, 59% rechnen mit befriedigenden Aussichten und 1% der Unternehmen beurteilt die Aussichten als schlecht.

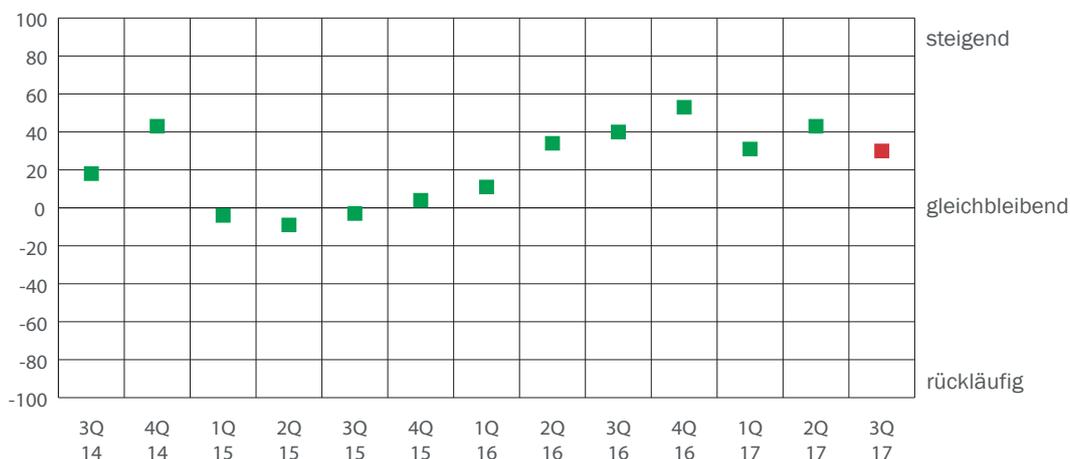
Anlagenauslastung



Die Maschinen- und Anlagenauslastung ist im 2. Quartal 2017 steigend. 50% der Unternehmen melden eine steigende Auslastung. Bei 49% der Unternehmen bleibt die Anlagenauslastung im 2. Quartal 2017 gleich, bei 1% ist sie rückläufig.

Für das laufende Quartal erwarten die Unternehmen weiterhin eine steigende Maschinen- und Anlagenauslastung. 31% der Unternehmen gehen von einer steigenden Auslastung aus, 68% erwarten eine gleichbleibende Auslastung und 1% der Unternehmen rechnet mit einem Rückgang der Maschinen- und Anlagenauslastung.

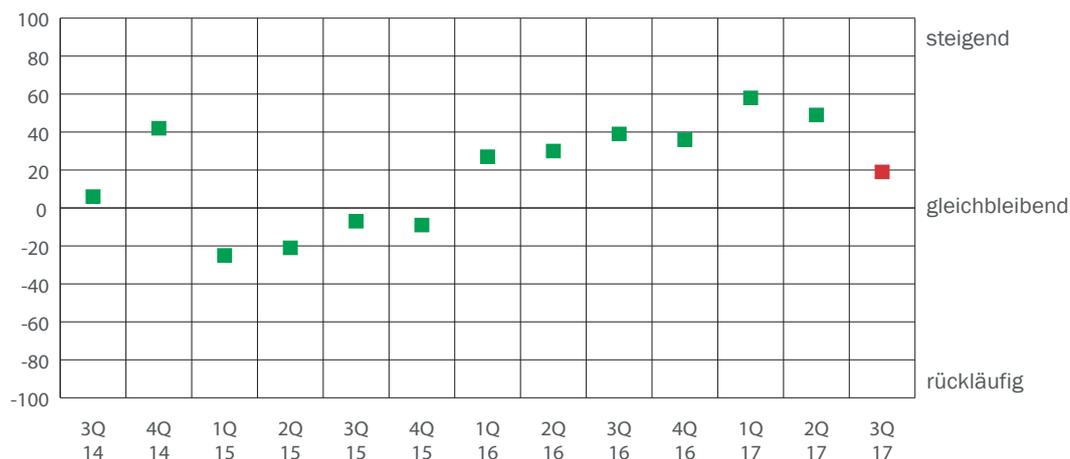
Auftragseingänge



Die Auftragseingänge sind im 2. Quartal 2017 gestiegen. 51% der Unternehmen melden steigende Auftragseingänge, bei 40% der Unternehmen sind die Auftragseingänge gleichbleibend. Rückläufige Auftragseingänge melden 9% der Unternehmen.

Für das 3. Quartal 2017 rechnen die Unternehmen mit steigenden Auftragseingängen. 31% der Unternehmen erwarten steigende Auftragseingänge. Mit gleichbleibenden Auftragseingängen rechnen 68% der Unternehmen und 1% der Unternehmen geht von einem Rückgang der Aufträge aus.

Erträge

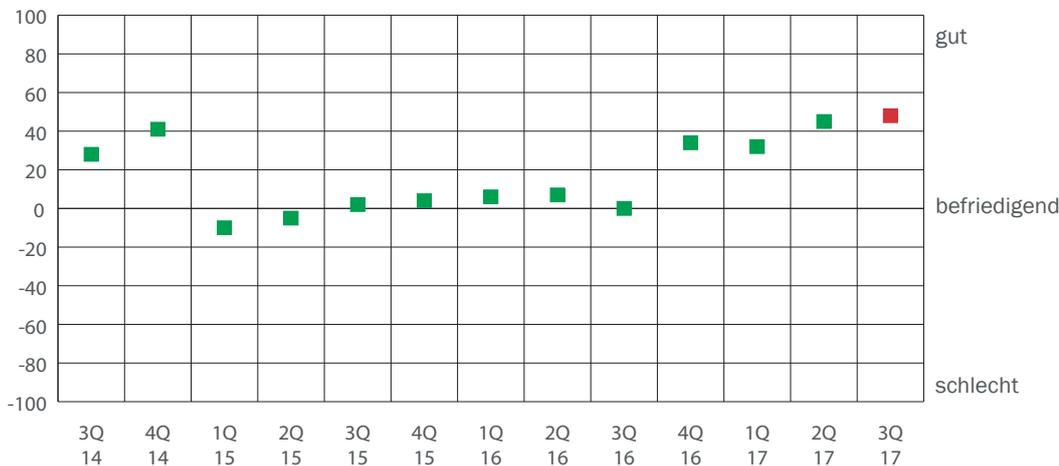


Die Erträge sind im 2. Quartal 2017 angestiegen. 58% der Unternehmen melden steigende Erträge. 34% der Unternehmen beobachten gleichbleibende Erträge und bei 8% der Unternehmen sind die Erträge rückläufig.

Für das 3. Quartal 2017 rechnen die Unternehmen mit gleichbleibenden Erträgen. 25% der Unternehmen erwarten steigende Erträge, 69% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Erträgen aus und 6% der Unternehmen rechnen mit rückläufigen Erträgen. Die Erträge sind dabei definiert als die Summe aus Umsatzerlösen, Finanzerträgen und sonstigen Erträgen.

Metallindustrie und -gewerbe

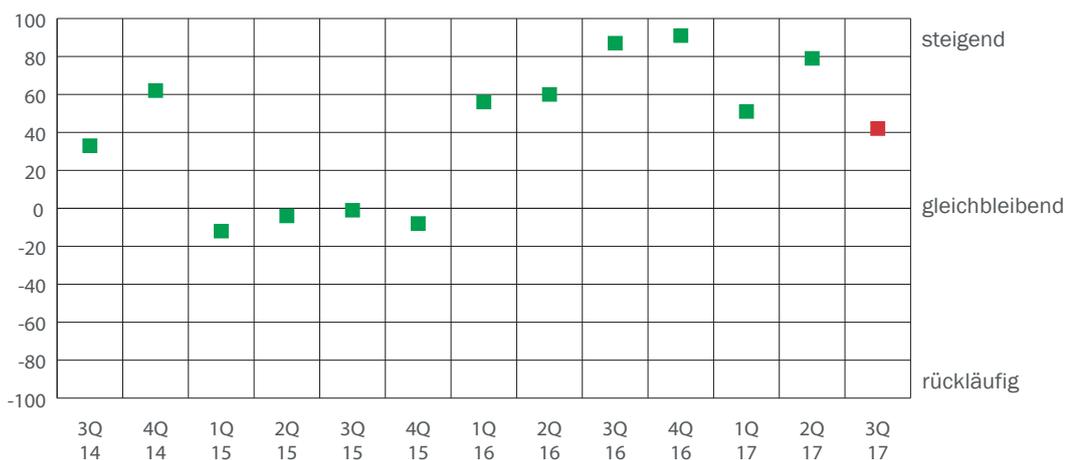
Allgemeine Lage



Die 15 meldenden Unternehmen der Metallbranche beurteilen ihre allgemeine Lage im 2. Quartal 2017 als gut. 45% der Metallunternehmen melden eine gute Lage, 54% der Unternehmen sehen die allgemeine Lage als befriedigend an und 1% der Unternehmen bezeichnet die Lage als schlecht.

Auch für das 3. Quartal 2017 schätzt die Metallbranche die allgemeine Lage als gut ein. 48% der Unternehmen erwarten eine gute Lage. 52% der Metallunternehmen gehen von einer befriedigenden Lage aus und keines der Unternehmen rechnet mit einer schlechten Lage.

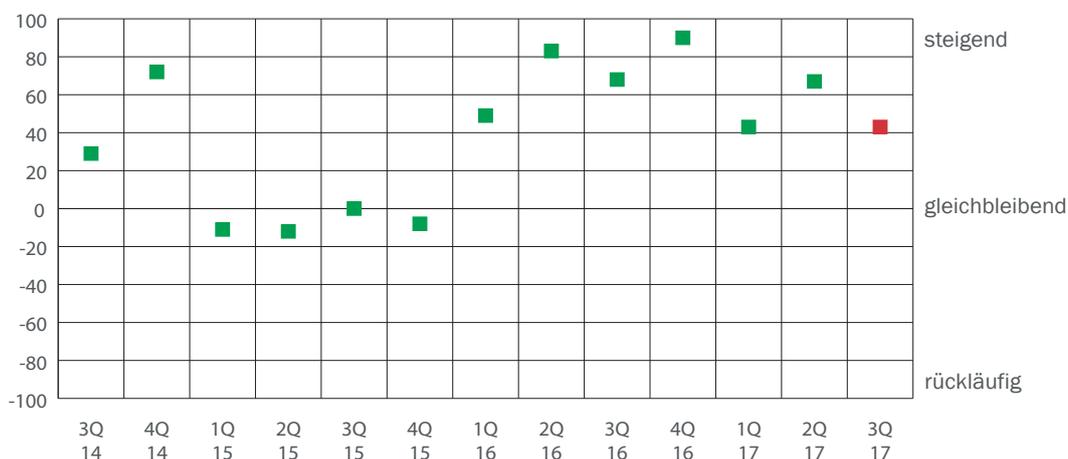
Anlagenauslastung



Die Maschinen- und Anlagenauslastung der Metallbranche ist im 2. Quartal 2017 gestiegen. 79% der Metallunternehmen melden eine steigende Anlagenauslastung, bei 20% der Unternehmen ist die Auslastung gleich geblieben. Lediglich 1% der Metallunternehmen verzeichnet eine rückläufige Anlagenauslastung.

Für das 3. Quartal 2017 wird eine steigende Maschinen- und Anlagenauslastung erwartet. 42% der Metallunternehmen rechnen mit einer steigenden Anlagenauslastung. 58% der Unternehmen gehen von einer gleichbleibenden Anlagenauslastung aus und keines der Metallunternehmen erwartet einen Rückgang der Auslastung.

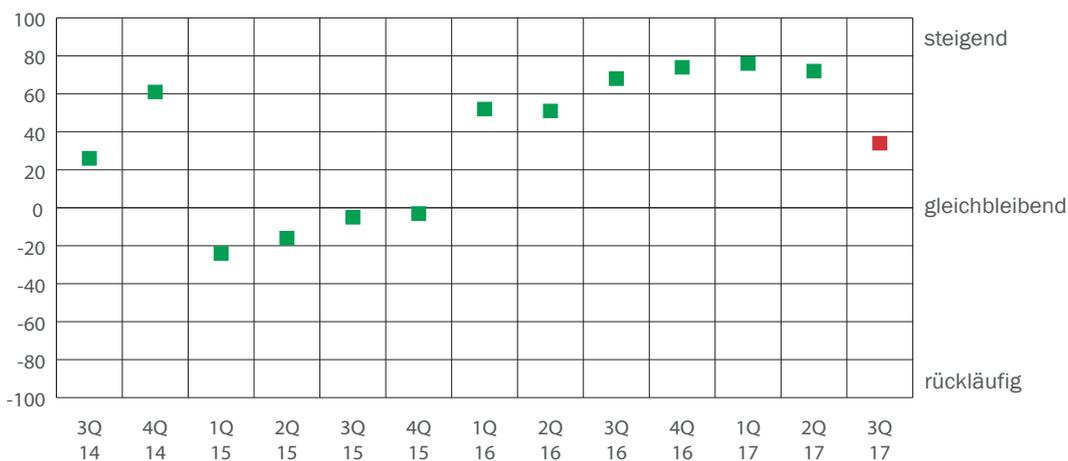
Auftragseingänge



Die Auftragseingänge sind im 2. Quartal 2017 gestiegen. 79% der Metallunternehmen melden steigende Auftrags-eingänge, 8% der Unternehmen verzeichnen eine gleichbleibende Auftragslage. 13% der Metallunternehmen berichten von einem Rückgang der Aufträge.

Für das 3. Quartal 2017 erwartet die Metallbranche eine verbesserte Auftragslage. 43% der Metallunternehmen rechnen mit einer Zunahme der Aufträge, während 57% der Unternehmen von gleichbleibenden Auftragseingängen ausgehen. Keines der Unternehmen erwartet einen Rückgang der Aufträge.

Erträge

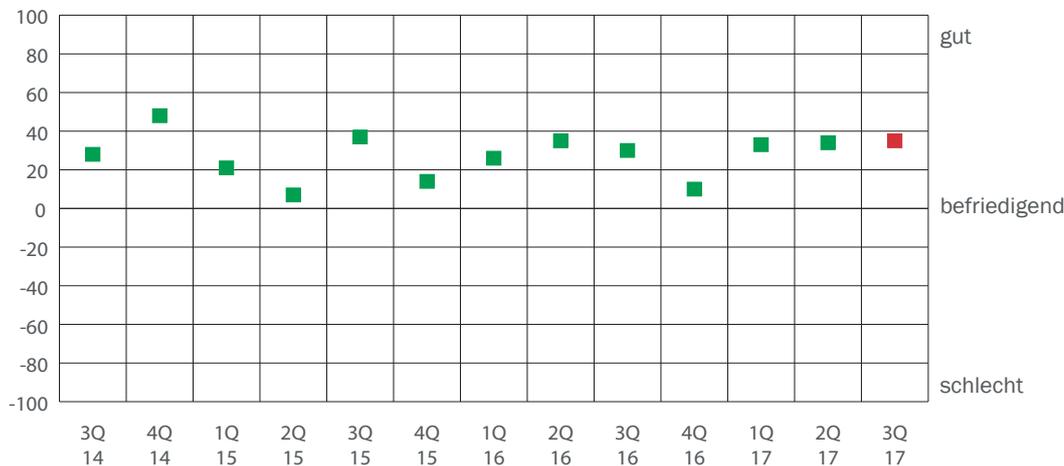


Die Erträge im 2. Quartal 2017 sind gestiegen. 80% der Metallunternehmen melden steigende Erträge. Bei 13% der Unternehmen bleiben die Erträge unverändert und 7% der Metallunternehmen stellen rückläufige Erträge fest.

Für das 3. Quartal 2017 schätzt die Metallbranche die Ertragsentwicklung weiter als steigend ein. 43% der Unternehmen gehen von steigenden Erträgen aus. 48% der Metallunternehmen rechnen mit gleichbleibenden Erträgen und 9% der Unternehmen erwarten einen Rückgang der Erträge.

Nichtmetallindustrie und -gewerbe

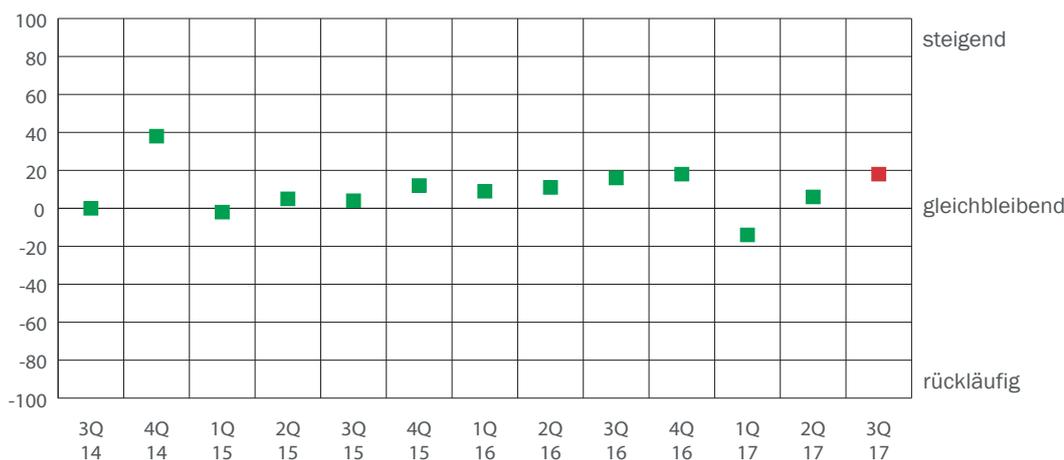
Allgemeine Lage



Die allgemeine Lage der 17 Unternehmen der Nichtmetallbranche ist im 2. Quartal 2017 gut. 38% der Unternehmen bezeichnen die Lage als gut, während 59% eine befriedigende Lage melden. 3% der Unternehmen sehen die Lage als schlecht an.

Für das 3. Quartal 2017 wird ebenfalls mit einer guten Lage gerechnet. 35% der Unternehmen erwarten eine gute Lage und 64% der Unternehmen gehen von einer befriedigenden Lage aus. 1% der Nichtmetallunternehmen erwartet eine schlechte Lage.

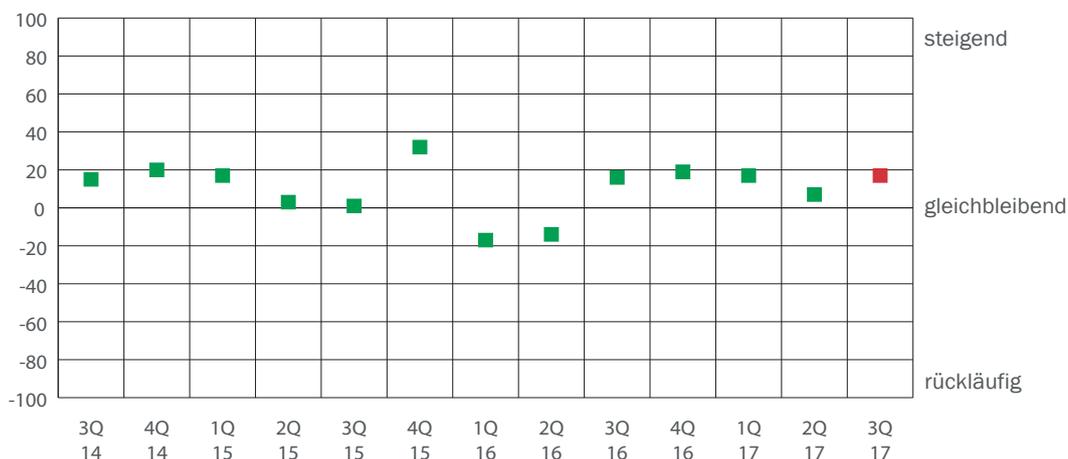
Anlagenauslastung



Die Maschinen- und Anlagenauslastung der Nichtmetallunternehmen ist im 2. Quartal 2017 gleich geblieben. 7% der Unternehmen verzeichnen eine steigende Anlagenauslastung. 91% der Nichtmetallunternehmen melden eine gleichbleibende Auslastung. Eine rückläufige Anlagenauslastung verzeichnen 2% der Unternehmen.

Für das 3. Quartal 2017 erwarten die Nichtmetallunternehmen eine gleichbleibende Anlagenauslastung. 20% der Unternehmen rechnen mit einer steigenden Anlagenauslastung und 79% gehen von einer gleichbleibenden Auslastung aus. 1% der Unternehmen rechnet mit einem Rückgang der Anlagenauslastung.

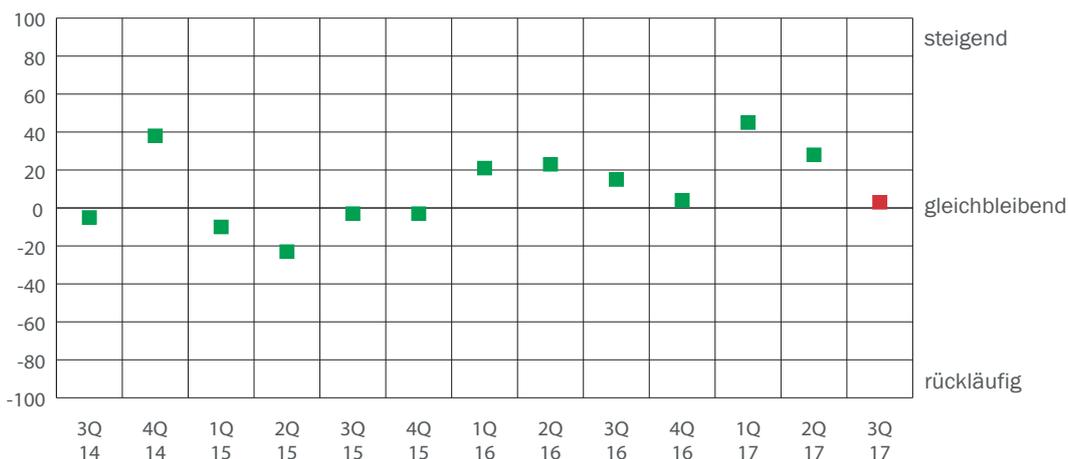
Auftragseingänge



Die Auftragseingänge der Nichtmetallunternehmen sind im 2. Quartal 2017 gleich geblieben. 9% der Unternehmen melden steigende Auftragseingänge. Bei 88% der Unternehmen ist die Auftragslage gleich geblieben und 3% der Unternehmen melden rückläufige Auftragseingänge.

Für das 3. Quartal 2017 erwarten die Unternehmen eine gleichbleibende Auftragslage. 19% der Nichtmetallunternehmen erwarten einen Auftragsanstieg, 79% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Aufträgen aus und 2% der Unternehmen rechnen mit einer Verschlechterung der Auftragsituation.

Erträge

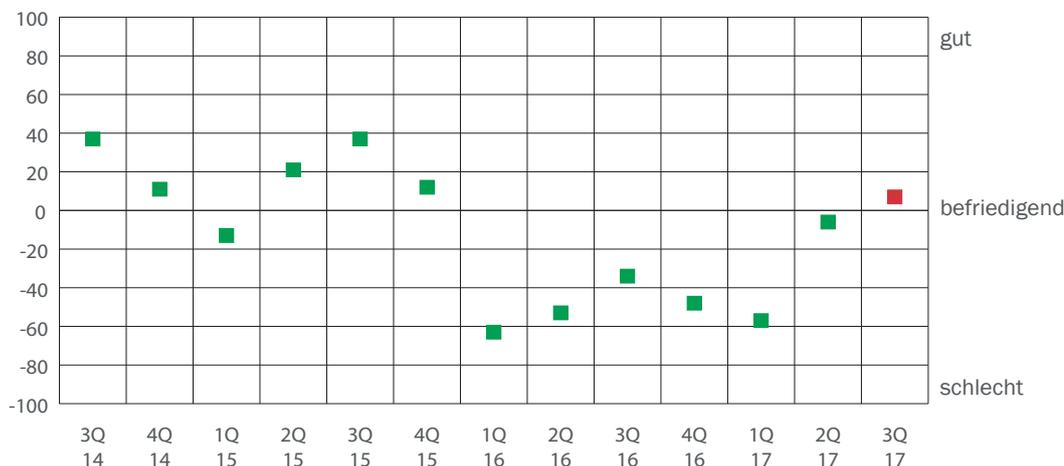


Die Nichtmetallunternehmen beurteilen die Ertragsentwicklung im 2. Quartal 2017 als steigend. 33% der Unternehmen melden steigende Erträge. 62% der Unternehmen bezeichnen ihre Erträge als gleichbleibend und 5% der Unternehmen melden rückläufige Erträge.

Für das 3. Quartal 2017 erwarten die Nichtmetallunternehmen eine gleichbleibende Ertragslage. 4% der Nichtmetallunternehmen rechnen mit steigenden Erträgen. 95% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Erträgen aus und 1% der Unternehmen erwartet einen Ertragsrückgang.

Baugewerbe

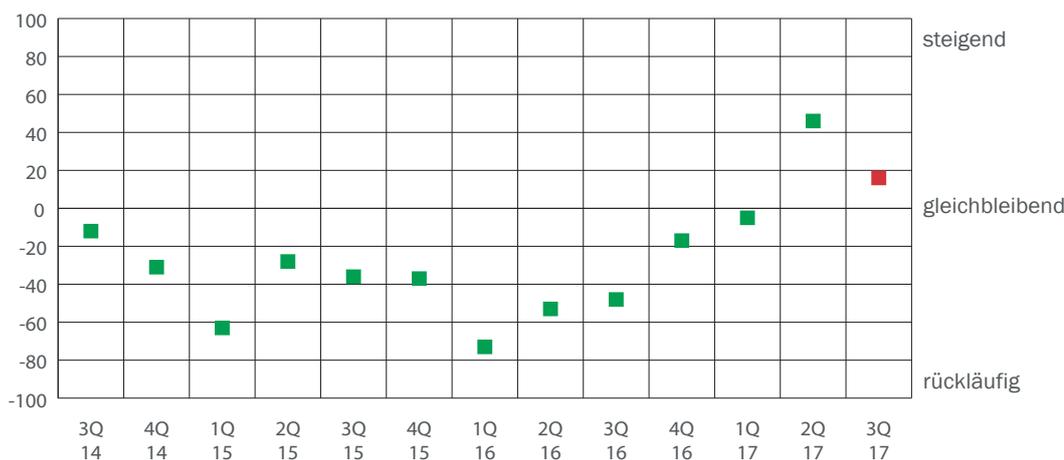
Allgemeine Lage



Die 12 Bauunternehmen beurteilen ihre allgemeine Lage im 2. Quartal 2017 insgesamt als befriedigend. 9% der Bauunternehmen sehen die Lage als gut an. 76% der Bauunternehmen schätzen ihre Lage als befriedigend ein und 15% der Unternehmen bezeichnen die allgemeine Lage als schlecht.

Für das 3. Quartal 2017 sind die Erwartungen befriedigend. 8% der Unternehmen erwarten eine gute Lage, 91% der Bauunternehmen rechnen mit einer befriedigenden Lage und 1% der Bauunternehmen geht von einer schlechten Lage aus.

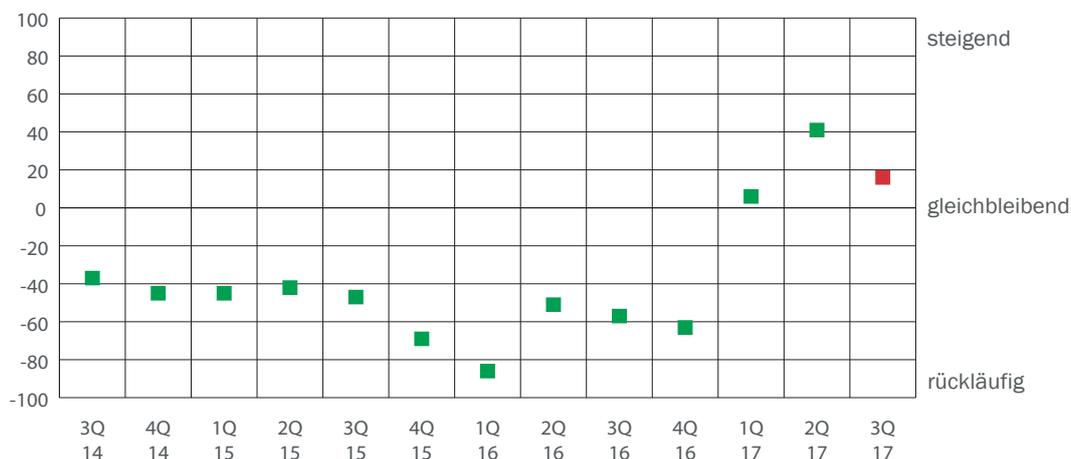
Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung der Bauunternehmen ist im 2. Quartal 2017 steigend. Eine zunehmende Maschinen- und Anlagenauslastung verzeichnen 48% der Unternehmen. 50% der Unternehmen beurteilen die Anlagenauslastung als gleichbleibend. Eine rückläufige Anlagenauslastung melden 2% der Bauunternehmen.

Für das laufende Quartal erwarten die Bauunternehmen eine gleichbleibende Auslastung. 18% der Bauunternehmen rechnen mit einer steigenden Auslastung. 81% der Unternehmen erwarten eine gleichbleibende Auslastung und nur 1% der Bauunternehmen geht von einer rückläufigen Auslastung aus.

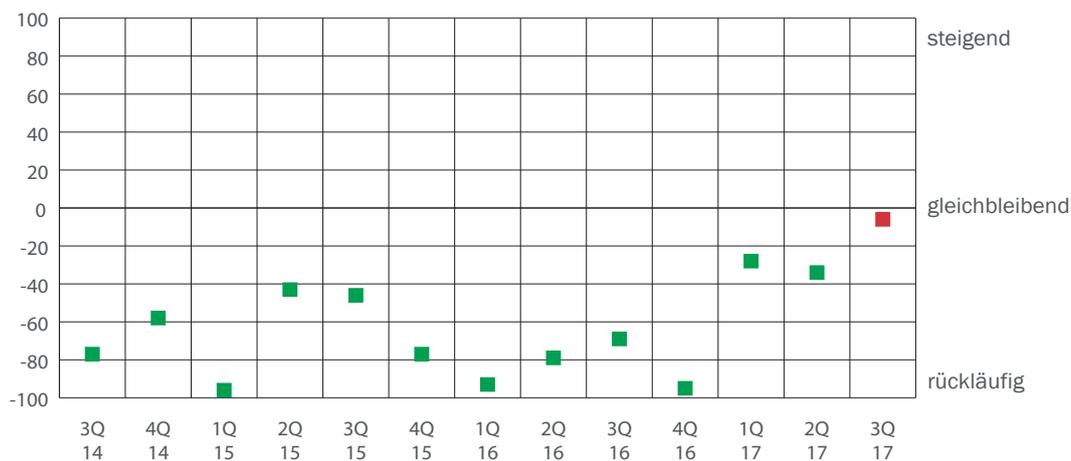
Auftragseingänge



Die Auftragseingänge des Baugewerbes sind im 2. Quartal 2017 gestiegen. 45% der Unternehmen melden steigende Auftragseingänge. Bei 51% der Unternehmen sind die Auftragseingänge gleich geblieben. 4% der Bauunternehmen verzeichnen rückläufige Auftragseingänge.

Im laufenden Quartal erwarten die Bauunternehmen eine gleichbleibende Auftragslage. Hier rechnen 18% der Bauunternehmen mit einem Auftragsanstieg. 81% der Unternehmen gehen von einem gleichbleibenden Auftragszugang aus und 1% der Bauunternehmen erwartet eine Verschlechterung der Auftragslage.

Erträge

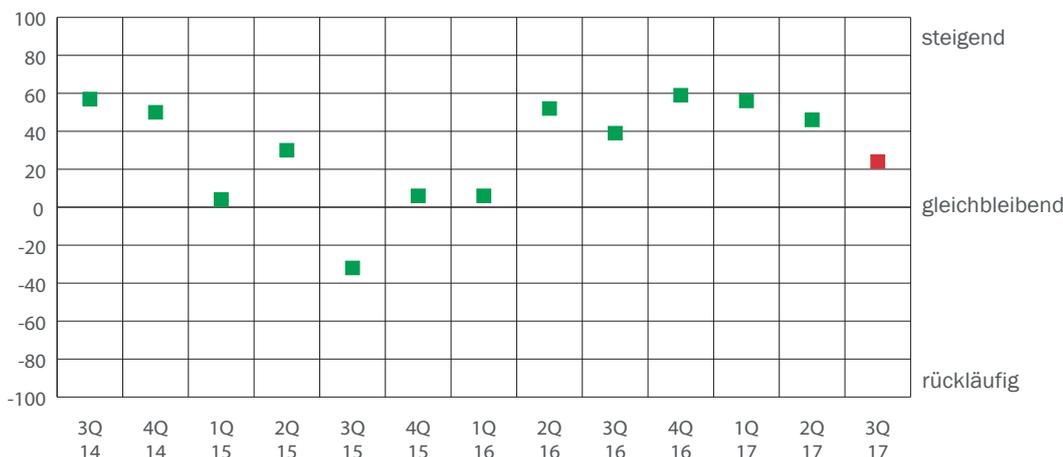


Die Bauunternehmen beurteilen die Ertragsentwicklung im 2. Quartal 2017 als rückläufig. 3% der Bauunternehmen melden eine steigende Ertragsentwicklung. 60% der Unternehmen bezeichnen die Ertragsentwicklung als gleichbleibend. 37% der Bauunternehmen schätzen die Erträge als rückläufig ein.

Für das 3. Quartal 2017 erwarten die Bauunternehmen eine gleichbleibende Ertragslage. 3% der Unternehmen rechnen mit einem Ertragsanstieg, 88% rechnen mit gleichbleibenden Erträgen. 9% der Bauunternehmen gehen von einem Ertragsrückgang aus.

Beschäftigungsentwicklung

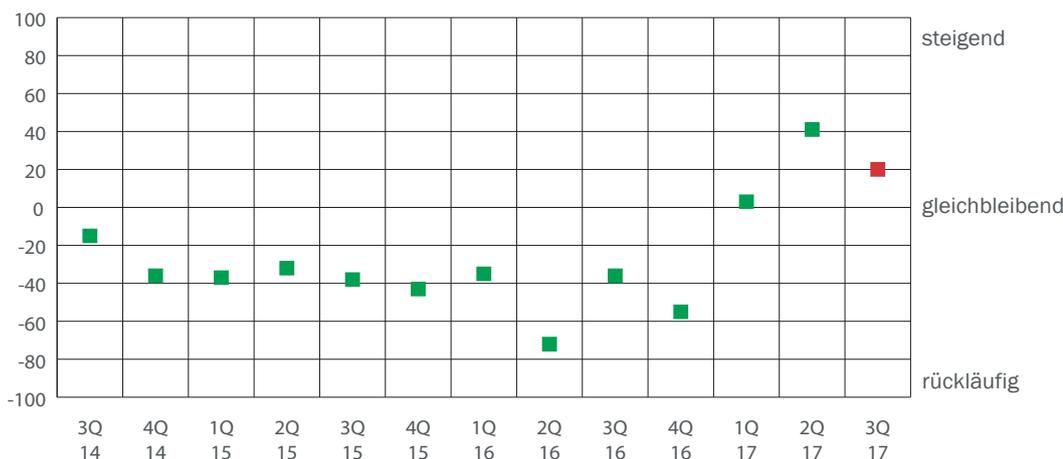
Industrie und warenproduzierendes Gewerbe (Gesamt)



Die 44 Unternehmen der Industrie und des warenproduzierenden Gewerbes melden für das 2. Quartal 2017 einen steigenden Personalbestand. Bei 48% der Unternehmen steigt der Personalbestand, 50% der Unternehmen weisen einen gleichbleibenden Personalbestand auf. Bei 2% der Unternehmen ist der Personalbestand rückläufig.

Für das 3. Quartal 2017 wird ebenfalls mit einem steigenden Personalbestand gerechnet. 26% der Unternehmen nehmen an, dass die Beschäftigtenzahl steigen wird. 72% der Unternehmen gehen von einem gleichbleibenden Personalbestand aus und 2% der Unternehmen rechnen mit einem rückläufigen Personalbestand.

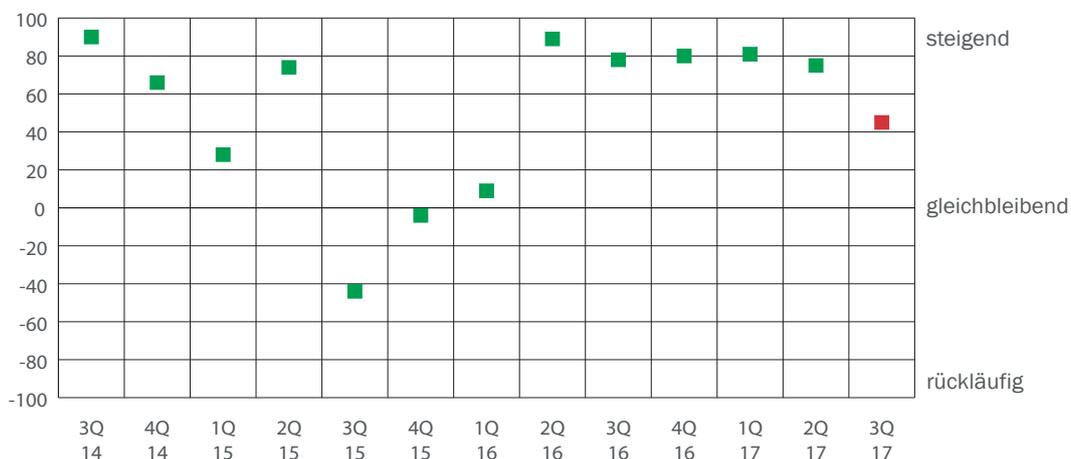
Baugewerbe



Die 12 Unternehmen des Baugewerbes melden für das 2. Quartal 2017 einen steigenden Personalbestand. Bei 45% der Bauunternehmen steigt der Personalbestand an. Bei 51% der Bauunternehmen ist der Personalbestand gleichbleibend und 4% der Bauunternehmen melden einen rückläufigen Personalbestand.

Für das 3. Quartal 2017 wird eine gleichbleibende Entwicklung erwartet. 21% der Bauunternehmen rechnen mit einem Anstieg des Personalbestandes. 77% der Bauunternehmen planen, ihren Personalbestand unverändert zu belassen. 2% der Bauunternehmen erwarten eine Personalverringerung.

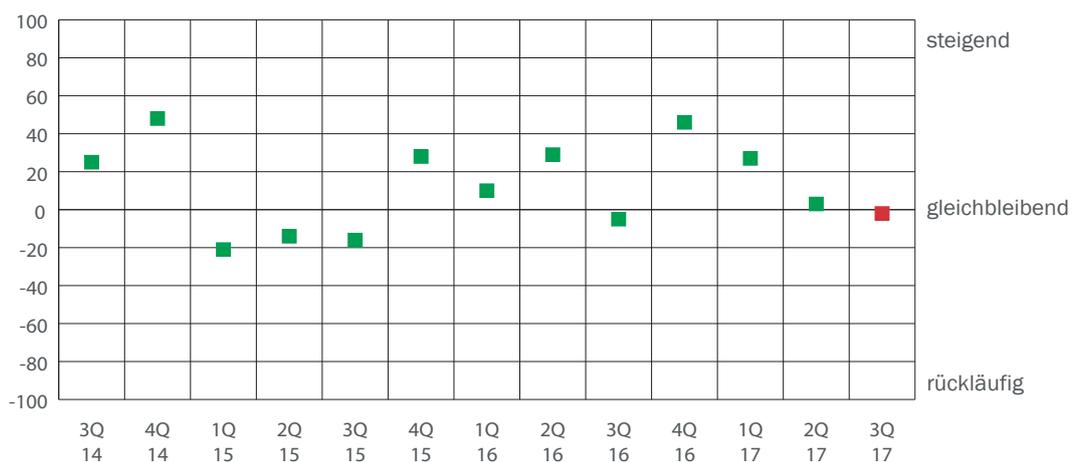
Metallindustrie und -gewerbe



Die 15 Unternehmen der Metallindustrie und des Metallgewerbes melden im 2. Quartal 2017 einen steigenden Personalbestand. 76% der Metallunternehmen weisen einen Personalanstieg auf. 23% der Unternehmen melden einen gleichbleibenden Personalbestand. Bei 1% der Metallunternehmen ist der Personalbestand rückläufig.

Für das 3. Quartal 2017 wird ebenfalls ein steigender Personalbestand erwartet. 45% der Metallunternehmen rechnen mit einem Anstieg des Personalbestandes. 55% der Unternehmen gehen von einer gleichbleibenden Beschäftigtenzahl aus und keines der Unternehmen erwartet einen Personalarückgang.

Nichtmetallindustrie und -gewerbe



Die Nichtmetallindustrie meldet für das 2. Quartal 2017 einen gleichbleibenden Personalbestand. Bei 7% der Unternehmen steigen die Beschäftigtenzahlen, während bei 90% der Unternehmen der Personalbestand unverändert bleibt. 3% der Unternehmen melden einen Rückgang des Personalbestandes.

Für das 3. Quartal 2017 wird mit einem gleichbleibenden Personalbestand gerechnet. 2% der Unternehmen gehen von einem Beschäftigungszuwachs aus. 93% der Nichtmetallunternehmen rechnen mit einem gleichbleibenden Personalbestand und 5% der Unternehmen erwarten einen Rückgang der Beschäftigtenzahl.

C Methodik

Methodik der Quantifizierung für die grafische Darstellung

Wie berechnen sich die Werte der Punkte?

Die Ergebnisse der meldenden Unternehmen werden mit der Zahl der Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten VZÄ) gewichtet und in einer Grafik dargestellt. Für die Berechnung der Punkte erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:

Antwort	Wert
gut bzw. steigend	100
befriedigend bzw. gleichbleibend	0
schlecht bzw. rückläufig	-100

Beispiel: 12 Firmen mit total 400 Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten)

Antworten: steigend: 6 Firmen mit total 280 Vollzeitäquivalenten = 70%
 gleichbleibend: 3 Firmen mit total 80 Vollzeitäquivalenten = 20%
 rückläufig: 3 Firmen mit total 40 Vollzeitäquivalenten = 10%

Berechnung: $70 \times 100 = 7\,000$
 $20 \times 0 = 0$
 $10 \times -100 = -1\,000$
 Summe = $6\,000 : 100 = 60$ (=Punktwert)

oder

steigend [%] - rückläufig [%] = Punktwert
 70 - 10 = 60

Die Vollzeitäquivalente der Beschäftigten entsprechen der Zahl der auf Normalarbeitszeit umgerechneten Beschäftigungsverhältnisse. Zwei Beschäftigungsverhältnisse mit einem Umfang von 80% und 20% der Normalarbeitszeit ergeben ein Vollzeitäquivalent. Die Beschäftigungsverhältnisse werden dem Liechtensteinischen Unternehmensregister des Amtes für Statistik entnommen.

